

Inhaltsverzeichnis

A	Einleitung	11
B	Methodenreflexion.....	23
1	Michail Bachtins Sprach- und Literaturtheorie.....	23
1.1	Die Kultur und die Stellung der Ästhetik.....	23
1.2	Die Ästhetik des Wortes.....	28
2	Die Intertextualitätsdebatte.....	41
2.1	Der ontologische (weite) Intertextualitätsbegriff.....	44
2.2	Konzepte eines deskriptiven (begrenzten) Intertextualitätsbegriffs.....	49
2.2.1	Bezugsfelder der Intertextualität: Einzeltext- und Systemreferenz	51
2.2.2	Bedingungen der Intertextualitätskonstitution	52
2.2.3	Formen und Funktionen der Intertextualität.....	56
3	Intermedialität.....	68
3.1	Begriffsgeschichte – literaturtheoretische Verortung – Begriffsbestimmung	68
3.2	Probleme und Chancen des Intermedialitätskonzepts.....	71
3.3	Typologie der Intermedialität.....	74
3.4	Funktionen der Intermedialität	79
4	Dialogizität, Intertextualität, Intermedialität und Gedächtnis	82
C	Die <i>Commedia</i>-Rezeption	91
1	Peter Weiss und die <i>Commedia</i>	91
1.1	Allgemeine Anmerkungen.....	91
1.2	Der inhaltliche Sinngehalt der <i>Commedia</i>	92
1.3	Die Aktualisierung der Form.....	94
1.4	Die existentiell-biographische Verwandtschaft von Dante und Weiss :.....	95
1.5	Peter Weiss' aktualisierende Dante-Lektüre: Inhalt – Form – Intention	95
2	Entwicklungsstufen der <i>Commedia</i> -Rezeption bei Peter Weiss.....	98

2.1	Von den literarischen Anfängen zum <i>DC</i> -Projekt	98
2.2	Das <i>DC</i> -Projekt (1964–1969).....	100
2.2.1	Die erste Phase: Deutsches Drama	101
2.2.2	Die zweite Phase: Welttheater.....	111
2.2.3	Die dritte Phase: Künstlerdrama.....	117
2.2.4	Die vierte Phase: Wiederaufnahme des Welttheaters	117
2.2.5	Die fünfte Phase: <i>Dante-Prosa</i>	119
2.2.6	Resümee.....	124
3	Die Bedeutung der <i>Commedia</i> in der <i>Ästhetik des Widerstands</i>	127
3.1	Die didaktische Intention in der <i>Commedia</i> und der <i>Ästhetik des Widerstands</i>	128
3.2	Sprache und Stil.....	130
3.2.1	Dantes Sprache und Stil.....	130
3.2.2	Peter Weiss' Sprache und Stil	132
3.3	Struktur, Erzähltechnik und Motivik.....	135
3.3.1	Zahlensymbolik	135
3.3.2	Intertextualität bei Dante	139
3.3.3	Analogien der Einleitungen.....	142
3.3.4	Narratologische Analogien.....	152
3.3.4.1	Vorausdeutung.....	152
3.3.4.2	Unmittelbarkeit und Reflexion – die Erzählerfigur	155
3.3.5	Die intermediale Einführung der <i>Commedia</i> im Roman ...	159
3.3.6	Die Methode der Doppelheit	160
3.3.6.1	Die totale Affizierbarkeit in der Wahrnehmung	169
3.3.6.2	Die Haltung der Anästhesie.....	171
3.3.6.3	Die Durchführung auf der Personenebene	178
3.3.6.4	Die Methode der Doppelheit als poetologisches Paradigma in der <i>Ästhetik des Widerstands</i>	182
3.3.7	Topographie.....	189
3.3.7.1	Dantes Kosmologie als Basis der Topographie der <i>Commedia</i>	190
3.3.7.2	Darstellungsproblem und Fixpunkt.....	191
3.3.7.3	Die Abfolge der Handlungsorte als strukturierendes Element	192
3.3.7.4	(Partielle) Umkehrung der Teleologie.....	193

3.3.7.5	Das Motiv der Wanderung durch die Handlungsorte	194
3.3.7.6	Tradition und Intention des Modells der Hadeswanderung	196
3.3.7.7	Stationen einer Hadeswanderung: Wald und Finisterre....	197
3.3.7.8	Stationen einer Hadeswanderung: Paris und <i>Das Floß der Medusa</i>	199
3.3.7.9	Stationen einer Hadeswanderung: Stockholm.....	226
3.3.7.10	Stationen einer Hadeswanderung: Lotte Bischoffs Überfahrt.....	239
3.3.7.11	Stationen einer Hadeswanderung: Berlin als Höllenstadt.	243
3.3.8	Erinnerungsarbeit und Gedächtnis	247
3.3.8.1	Topographie und Gedächtnis.....	247
3.3.8.2	Intertextualität als erinnerungsstiftendes Verfahren	251
3.4	Weitere Kompositions- und Darstellungsverfahren.....	257
3.4.1	Individualität.....	257
3.4.2	Gespräch und Zweifel.....	264
3.4.3	Personenbestand	269
D	Die Kafka-Rezeption	283
1	Schwerpunkte der Kafka-Rezeption von Peter Weiss	283
1.1	Allgemeine Anmerkungen.....	284
1.2	Die Kafka-Rezeption in <i>Fluchtpunkt</i> und anderen Texten	285
1.3	Die Kafka-Rezeption in <i>DER PROZESS</i> und <i>Der neue Prozeß</i>	290
2	Die Kafka-Rezeption in der <i>Ästhetik des Widerstands</i>	293
2.1	Die Einbettung der Kafkarezeption in die Kunstdebatte des Romans	294
2.1.1	Zur Kritik des sozialistischen Realismus in der <i>Ästhetik des Widerstands</i>	295
2.1.2	Der engere Kontext der Kafkarezeption.....	301
2.2	Die intermediale Verknüpfung der Kafka-Texte mit Brueghels Gemälden	304
2.3	Kafkas „gesteigertes Wirklichkeitsbild“	322
2.3.1	Die Auseinandersetzung mit Georg Lukács.....	322

2.3.2	Die intertextuelle Zusammenschau von <i>Das Schloß</i> und <i>Barrikaden am Wedding</i>	334
2.3.3	Das Ergebnis einer romaninternen Realismusdebatte.....	341
2.3.4	Fazit	347
2.4	Zusammenfassung: Modus und Funktion der Kafkarezeption.....	349
3	Motivische Analogien bei Kafka und Weiss.....	353
3.1	Gewaltausprägungen und ihre Darstellung	354
3.2	Das Unzugehörigkeitsgefühl	359
3.3	Einschränkung des Individuums durch repressive Systeme.....	366
4	Emanzipation des Individuums – Die Münzenberggeschichte	370
4.1	Kindheit und Jugend Münzenbergs.....	373
4.2	Münzenberg als kommunistischer Funktionär und Verleger	382
4.3	Münzenberg, Heinrich Heine und <i>Lutezia</i>	387
4.4	Münzenbergs Zerwürfnis mit der Partei und sein Tod.....	393
E	Die Brecht-Episode	403
1	Überblick über die Brecht-Episode	403
1.1	Der Fokus auf Produzent und Produktionsstrategie.....	405
1.2	Zur Textgestalt des <i>Engelbrecht</i> -Fragments	406
2	Prätexte der Brecht-Episode	409
2.1	Das <i>Engelbrecht</i> -Fragment: Prätext der Brecht-Episode?	409
2.2	Weitere Quellen der Engelbrecht-Handlung.....	411
3	Die Charakterisierung Brechts im Roman	427
3.1	Beschreibungen der Brecht-Figur	430
3.2	Analogie- und Kontrastfiguren.....	436
4	Die Arbeitsweise Brechts	441
4.1	Allgemeine Kennzeichen.....	441
4.2	Die Arbeit am Engelbrecht-Stoff.....	448
4.2.1	Auf der Suche nach einer Form.....	448
4.2.2	Anlehnung an das epische Theater.....	451
4.2.3	Erster Teil des Engelbrecht-Stücks – Margaretas Herrschaft	453

4.2.4	Zweiter Teil des Engelbrekt-Stücks – Engelbrekts Aufstand.....	461
4.3	Das Aufgeben des Engelbrekt-Stücks	465
4.4	Analogie- und Kontrastfiguren.....	467
5	Die eigene Produktion des Ichs	478
5.1	Der Impuls des Kunstschaffens und die Rechtfertigung des Schreibens	478
5.2	Der Entwicklungsprozess des Ichs als Autor	479
5.3	Die Vollendung des Engelbrekt-Projekts	487
6	Prägnante Motivkomplexe und Verweise	489
6.1	Das Oben und Unten	489
6.2	Religion und Politik.....	494
6.3	Intertextuelle Verweise auf Dantes <i>Commedia</i>	496
6.4	Intermediale Verweise auf Gemälde Pieter Brueghels	503
6.5	Intertextuelle Verweise auf Texte Kafkas	509
7	Weitere intertextuelle und intermediale Verweise	511
7.1	<i>Vädersolstavlan</i>	512
7.2	Bertolt Brechts <i>Die Geschäfte des Herrn Julius Caesar</i> ...	513
7.3	Étienne Cabets <i>Reise nach Ikarien</i>	517
7.4	Isabel de Palencias <i>Smouldering Freedom</i> und Jan Olssons <i>Brechts schwedisches Exil</i>	520
7.5	Eine Zeichnung Hans Tombrocks und Skulpturen Henry Moore's	524
F	Die Boye-Episode	531
1	Der Übergang von der Brecht- zur Boye-Episode	531
2	Karin Boye.....	535
2.1	Die Biographie Karin Boyes	535
2.2	Die Einführung Boyes in der <i>Ästhetik des Widerstands</i>	539
2.3	Der Stellenwert des Romans <i>Kallocain</i>	541
3	Die Funktion der Boye-Figur in der <i>Ästhetik des Widerstands</i>	547
3.1	Zwei Konzepte zur Bewältigung des Erlebten.....	547
3.2	Boyes Haltung und Kunstproduktion als Kritik des Vernunftglaubens.....	554
3.3	Aporien des Produktionsmodells Boyes	564

4	Motivkomplexe aus Boyes Werken im Widerstandsroman	568
4.1	Das Todesmotiv	569
4.2	Das Organische	584
5	Weitere intermediale und intertextuelle Bezüge	589
5.1	Die Melancholie	589
5.2	Die Verbindung zu Hölderlin	607
G	Schlussbetrachtung.....	615
H	Literaturverzeichnis	627